

25. Mai 2014 17:20 Uhr

VEREINE

## Ein Tag für die Chronik

**Super-Festwochenende der Obenhauser Schützen** *Von Armin Schmid*

Gefällt mir Teilen

Twittern

g+1



Es war ein prachtvoller Tag für einen solchen Umzug. Er bildete gestern Mittag den Höhepunkt des Festwochenendes zum 130-jährigen Bestehen des Schützenvereins Obenhausen. Da konnte eine Sonnenbrille gute Dienste leisten.

Fotos: Zita Schmid

Schöner hätte das Fest nicht werden können. Bei Kaiserwetter, mit vielen Besuchern und vielen Teilnehmern sowie einem hochkarätigen Festprogramm haben die Obenhauser Schützen das 130-jährige Bestehen ihres Vereins gefeiert. Höhepunkt war heute ein prächtiger Festumzug mit rund 1500 Teilnehmern.

Schon am Freitagabend erwischte die Schützenfamilie Obenhausen einen idealen Start für das Festwochenende. Im prall gefüllten Zelt heizte die Alpenmafia dem Partyvolk kräftig ein und garantierte für einen stimmungsvollen und erfolgreichen Beginn.

„Wir sind rundherum zufrieden mit dem Besuch und dem Festverlauf“, betonte die Schützenmeisterin [Martina Neumeyer](#), nachdem die Menschen am Samstagabend zu DJ Sesto und auch am Sonntagfrüh zum Gottesdienst und Mittagstisch ins Festzelt bei den Sauter-Hallen geströmt waren. „Aus meiner Sicht ist das ein Super-Fest und sicherlich eine bleibende Erinnerung für die Vereinschronik“, meinte der Gauschützenmeister Karl Heinz Schittenhelm, der zum 130. Geburtstag gratulierte.

Beeindruckt vom Engagement und der Tatkraft der Obenhauser Schützen sowie der

Bürgerschaft zeigte sich Bürgermeister Roland Biesenberger. So ein Fest zu stemmen sei nicht einfach und bedürfe eines großen Zusammenhalts. „Ich bin allein schon von der Umzugsaufstellung begeistert“, sagte er angesichts der mehr als 50 Gruppen, die entlang des Radwegs Buch-Obenhausen auf den Startschuss warteten.

Und der hatte es in sich. Rund 30 Böllerschützen aus Hettswang, Weißenhorn, Illerberg/Thal und Illerrieden sorgten unter dem Kommando von Schützenmeister Anton Schrapp aus Illerberg/Thal mit Reihenfeuer und Salutschüssen für einen lautstarken und traditionsbezogenen Beginn. Während des Festumzugs präsentierten die Vereine aus dem Rothalgau und dem Illergau ihre Könige. Festlich eingerahmt von schmucken Fahnenbegleitungen oder unter festlich gebundenen Rosenbögen marschierten die Würdenträger durchs festlich geschmückte Dorf. Manch einer residierte auch auf einem Festwagen oder ließ sich auf Heuballen sitzend mit dem Leiterwagen kutschieren.

„Das ist schon beeindruckend, was die Schützen aus Oberhausen zusammen mit den Schützenvereinen unseres Landkreises hier auf die Beine stellen“, betonte der Landrat Thorsten Freudenberger auf den Ehrentribüne in der Illertisser Straße.

Natürlich durfte auch zünftige Marschmusik nicht fehlen. Die kam allen voran an der Umzugsspitze von der Musikkapelle Oberhausen unter der Leitung von Josef Lohmeier. Gleich dahinter verlieh die amtierende Gauschützenkönigin Daniela Sauter vom Jubiläumsverein Hubertus Oberhausen mit ihrem Hofstaat dem Festumzug den nötigen, festlichen Glanz. Eine beeindruckende Umzugsformation bildeten auch die Trachtenkapelle und Hubertusschützen aus Schießen. Engagiert brachte sich die Dorfgemeinschaft Oberhausen ins Umzugsgeschehen ein. Der Kindergarten Regenbogen, der Obst- und Gartenbauverein, der Katholische Frauenbund – alle waren sie dabei, um die Festlichkeiten zum 130jährigen Bestehen noch ein bisschen schöner zu machen.

[Jetzt Heimat-Bundle PLUS sichern: iPad Air inkl. Web, Mobil und e-Paper.](#)

Gefällt mir **Tellen** 0

Twittern 0

g+1 0

i